



Lage beruhende, aber doch gleichwertige Bildung wie die der städtischen Arbeiter erhalten, so fällt für ihn ein gewichtiges Grundwort, das Band zu verfallen. Ja, die kommende Generation der Arbeiter wird weit mehr befähigt sein, auch die Gemütskräfte zu erheben, die doch tief in unserm landlichen Dorfleben ruhen, und es wird in unsrer Kräfte fähiger Volkskultur werden und sich seinen Eigenheiten freuen. Das wird dann auch die Brücke zur Verständigung bilden und dem platten Lande den zu bringenden notwendigen sozialen Frieden sichern. Unser Ziel ist also: durch Schaffung einer obenstehenden, leistungsfähigen Landeskultur hin zur ländlichen Volksgemeinschaft!

Über die kulturelle Not des platten Landes ist nicht nur eine Passivität, sie ist auch eine Not geistig überhebender, und gerade hier wird es am schmerzlichsten empfunden. Die Entwertung des Geldes macht es den Arbeitern unmöglich, den Beamten und Lehrern wie den kleinen Landwirten, ihren dafür geleisteten Kindern eine höhere Ausbildung zu leisten. So wird manches hochbegabte Kind förmlich verdrängt und einem Beruf ausgeliefert werden müssen, der seine Gaben und Kräfte nicht voll in Anspruch nimmt. Das ist nicht nur Trautz eines Einzelnebens, sondern auch für unser Volk- und Staatsleben unangenehme Gefahren. Der Staat muß, will er nicht selbst das Grab werden, diese Gaben und Fähigkeiten der Kinder ermöglichen, diese Gaben und Fähigkeiten des Volkes aufzukeimen. Es sind verschiedene Wege zu diesem Ziele. Sie sind angedeutet in einem Antrag des demokratischen Fraktion ebenfalls im Hauptausfluß gestellt hat. Er lautet:

- 1. Wohnstätten zu treffen, die es den begabten Kindern des platten Landes ermöglichen, höhere und Fachschulen in den Städten zu besuchen;
- 2. Durch anderweitige Festhaltung der Zulassungsbekanntungen Schülern der Schulpflichter der Landkreise die Möglichkeit gegeben wird, in die für sie geeignete Laufbahn zu gelangen;

Die Frage ist von erster Bedeutung für unser Volksgemeinschaft. Beiderlei mit dieser Frage, so wird eine natürliche Verbindung zwischen Stadt und Land geschaffen. Beide Volksteile können nicht immer aneinander arbeiten, sondern müssen sich verstehen lernen. Es ist in eine Urkunde unseres heutigen Volkes mit, daß das Band, das unser Denken und Fühlen mit dem mütterlichen Boden verbindet, bei diesen Völkern und Staatsführern gerissen ist. Durch die Entwertung vieler Männer und Frauen zu diesem wichtigen unserer Volksgemeinschaft und unserer Staatsentwicklung. Darum muß unser Ziel heute: durch Überwindung ländlicher Begabungen hin zur deutschen Volksgemeinschaft!

## Die Folgen von Wiesbaden

Das auswärtige Amt hat gestern abend den Bericht des britischen Delegierten in der Reparationskommission über das Wiesbadener Abkommen, veröffentlicht. Es heißt darin: Das Abkommen würde bedeuten, daß Deutschland für die ihm von der Reparationskommission unter dem Friedensvertrag auferlegten Lasten eine neue Übernahme hat. Es ist bemerkenswert, daß Deutschland jetzt in diesen Städten bereit ist, die neue Last zu übernehmen. Die Möglichkeit bleibt aber bestehen, daß der potentielle Umfang der hierzu in Betracht kommenden Lasten so groß werde, daß es unling für uns wäre, anzunehmen, daß sie ohne Schaden für die Zukunft der Deutschen durch den Zahlungsweg auferlegten Verpflichtungen ertragen werden könne. Es würde es nicht unvernünftig sein, Frankreich den vollen Anteil der Belastung in der Bezahlung seiner Reparationsanteile zu gestatten. Die Verpflichtungen des Zahlungswegs sind stellenweise aber erst im letzten Mai festgelegt worden, und stellen damals noch nicht die Reparationskommission der alliierten Verpflichtungen die höchste Last dar, die Deutschland nach dem vorliegenden Angaben zu tragen in der Lage sei. Der Bericht führt fort: Auf die Bezahlung der ersten Rate von einer Milliarde Goldmark ist eine halbe Einweisung der Franzosen eingeleitet worden, die Reparationskommission haben noch nicht den Punkt erreicht, wo die Bezahlung der übrigen Raten

## Der Einsiedler

Schlag von Emil Bergmann, Wien.

Die Kulturwelt! Mit dem letzten Heft von Entartete treibe ich hinaus aus der Remontranz meines mittelbayerischen Doleins, hinaus aus dem Bereiche der feinen Vorkanten, aus dem Dunstkreis einer Krüppelhaftigkeit, die sich vor jedem derben Wort hinter ausweichendigen Jugendbeschränkung vertritt. Ich möchte wieder einmal etwas, ungewöhnliches, Barockentum genießen, um mich an seiner Unmöglichkeit aufzukarieren, und so fand mich denn ein idiosyncratischer Entarteter hinter dem Großfenster einer idiosyncratischen Schallpfeife, die entlang der dalmatinischen Küste nach Süden zog. Tagsüber lag ich rauchend auf dem Rücken, nachts schlief ich den gelunden Schlaf des Unschuldigen. Auf der grünen Hügel der Südhöhe, dem konzentrischen Gehirnschicht der Schilddrüse, verließ ich das braune Boot. Mitten unter kaltschönen Himmeln schlug ich mein Zelt auf, trank und schlief mit ihnen, spielte mit den Kindern und hatte bald vergessen, daß am Donaustrand eine Stadt steht, wo das Ruch eines dummen Berufes auf mich wartet.

Eines Tages erhub ich, daß auf dem Malen, dem südlichen Punkte des gegenüberliegenden hellenlichten Höhenzuges, ein Einsiedler hockt. Ich beschloß, ihn zu besuchen, stieg in eine Barke und legte mich hinüber. Nach herrlicher Fahrt erreichte ich das Ruch und ludete meine Barke abwärts des Weersbühelns einer hochgelegenen, runden Steinbar, der mit der Rückseite an dem linken Felsen stieß. Ich landete und fand noch einigen Erbsenbrunnen vor der Klause. Auf mein Rufen öffnete ein etwa sechzigjähriger Mann die schwere Holztür. Ein Eck aus großer Reimwand bedeckte den mächtigen Körper, das Gesicht umhüllte ein langer, grauer Bart — stand vor einem richtigen Einsiedler. Auf der Wirtin des Barockbühelns funkelte mir jedoch ein Paar lebhafter Augen entgegen, deren Feuerblitze mit dem Wehen eines Winkers durchsichtbar überleinflimmten. Nach freundlicher Begrüßung in heilestem Französisch lud mich der rüchliche Mann ein, auf der vor dem Ruch stehenden Bank Platz zu nehmen. Dann brachte er Milch und Käse, und bei Trank und Laune floß die Unterhaltung wie unter alten Freunden. Wir verlebten immer tiefer in die Erörterung philosophischer Probleme, sprachen von Weltentstehung und Kulturrevolution, von Krieg und Frieden und schließlich von der

selbst für das laufende Reparationsjahr als gefestigt angesehen werden könnte.

Die Folge des Abkommens könnte sein, daß während eines sehr beträchtlichen Prozentsatzes eine Änderung in den Gunsten Frankreichs und zum Nachteil anderer Alliierten in der Verteilung der verfügbaren Reparationsbeiträge zwischen den Alliierten erfolge. Wenn die anderen alliierten Mächte nicht bereit seien, die mit Frankreich bestehenden Reparationsverpflichtungen und die internationalen Vereinbarungen betreffend die Prioritäten und die Verteilung der Reparationsbeiträge abzugeben, so seien weitere Bürgerkriege erforderlich. Die Bürgerkriege, die von Frankreich seinen internationalen und belagerten Kollegen in der Reparationskommission vorgeschlagen worden sind, bezeugen, daß eine Zeitlang sehr fest, nach deren Ablauf keine neue Auffassung des Debates gefestigt sein soll und daß die Abtragung der bestehenden aufgeschobenen Schuld durch regelmäßige Raten begonnen werden soll. Die genaue Dauer dieses Zeitraumes soll bestimmt werden nach der Zeit, die notwendig ist, um das Hauptgewicht des Wiederaufbaus durchzuführen unter Berücksichtigung der Zeit, die Deutschland braucht, um die nötigen Erklärungen durchzuführen. Der vorgeschlagene Zeitraum soll sieben Jahre nicht übersteigen.

Unter diesen Umständen darf der Gesamtbetrag der aufgeschobenen Schuld anderer Alliierten vorerwähnter Beträge zu sichern. Wenn diese Bürgerkriege eingeleitet wird, kann immer noch eine Bestimmung eingeleitet werden, bezugslos Frankreich von Zeit zu Zeit in ein allgemeines Reparationskonto Beiträge einzahlt, um den anderen Alliierten ihren Anteil an dem Gesamtgewicht der Reparationsbeiträge zu sichern. Wenn diese Bürgerkriege eingeleitet wird, kann das Wiesbadener Abkommen zur Befestigung der Regelung des Reparationsproblems auf breiter Grundlage in einer für Frankreich vorteilhaften Weise beitragen, ohne daß dadurch die Interessen der anderen Alliierten gefährdet werden. Aus diesem Grunde ist die Regierung des Reiches zu wünschen, daß die Alliierten einstimmig zur Prüfung empfohlen. Wenn die alliierten Regierungen das Abkommen mit den nötigen Bürgerkriege genehmigen sollten, so möchte die Reparationskommission noch weitere Punkte genehmigen, u. a. die Abmachungen bezüglich der Kohlenlieferungen und bezüglich der Weisheit, die gutgeschrieben bzw. zur Last geschrieben werden sollen.

## Der Verkehr mit Devisen

Das Reichsamt für den Verkehr mit Devisen hat am 9. November 1920 eine Sitzung mit dem Reichsfinanzminister und dem Reichsbankpräsidenten über den Verkehr mit Devisen, fremden Währungen und Banknoten im Ausland abgehalten. Der wesentliche Inhalt des Beschlusses ist folgender:

1. Der Verkehr mit Devisen, fremden Währungen und Banknoten soll von nun an in die Hände der Banken und Bankiers hinüber in Zukunft Devisen, und ähnliche Geschäfte abgeschlossen werden.

2. Die Banken sind verpflichtet, von jedem, der mit ihnen ein Devisengeschäft oder ähnliches Geschäft eingehen will, eine genügende Kautionsleistung zu verlangen.

3. Die Banken sind verpflichtet, über jedes abgeschlossene Devisengeschäft oder ähnliche Geschäfte nach dem, was ein Zahlungsbuch über den betreffenden Fall an die Banknoten der Bank des Devisenempfängers eintragen wird, übermitteln werden. Die Finanzämter nehmen dann über die übermittelten Zahlungsbücher an der Steuerleistung.

Der Gesamtbescheid wird binnen kurzem dem Reichrat und dem Reichstag zugehen.

## Lipinskis Enthüllungen

Dresden, 9. November.

In der letzten Sitzung des sächsischen Landtages haben die Deutsche Volkspartei und die Deutschnationale Partei im Reichstag die Enthüllungen des Ministers Lipinski über die Geheimorganisationen ab. Sie wiesen darin nach, daß von den genannten Enthüllungen so gut wie nichts übrig bleibt und daß zahlreiche Fiktionen und Fälschungen darin enthalten sind. Die Enthüllungen der Lipinski sind in der Volkspartei nicht immer mit einem ungeschwungenen Särm begleitet. Der Landtag nahm jedoch einen sozialistischen Antrag gegen die Stimmen der Bürgerlichen an, die Regierung möge einen Gesamtbescheid vorlegen, durch den der 1. Mai und der 9. November als gesetzliche Feiertage anerkannt werden. Der Landtag, 9. November ist noch kein Feiertag.

Bedeutung des Individuums für die menschliche Gesellschaft. So gewohnt das Volk ist eine persönliche Note und doch einig in der Leidenschaft des Einzelnen. Er erzählt: Ich bin der Sohn eines reichlichen Staatsmannes. In Paris, wo mein Vater viele Jahre gelebt hat, wurde mir eine edelgeborene Bildung zuteil, und nach Vollendung der juristischen Studien blieb ich dortselbst als Advokat. Kein Wüßhahn trübte den volkstümlichen Horizont, ich hatte also nichts anderes an tun, als würdig zu repräsentieren.

Nach dem Tode des Vaters finanzierte ich mich in die Wogen des Weltabsturzes. Ich bildete ein Leben und suchte Ruhe, was immer er sich bot. Doch bald merkte ich, daß die auf dem Boulevard flutende Meere nicht die Menschheit bedeutet, die Gemeinlichkeit der kochenden Gassen nicht die Kulturwelt eines Volkes darstellt. Ich erkannte, daß an erster und letzter Stelle das Individuum steht, ein Ganzes für sich, eine Gemeinschaft, eine Welt. Ich fand in meinem Innern sämtliche Schicksale der Menschheit bereit: ich fühlte, wie ich sie alle erlebte, indem ich sie mit dem Samen aufnahm; ich empfand, wie jede neue Erkenntnis mein Ich veränderte, naturwunderbar, unweigerlich.

So baute ich mir allmählich eine Philosophie auf, die alles empfindbare Glück in der Entwertung der Persönlichkeit in der möglichst großen Unschlüssigkeit von der Welt ludte.

Unter dem Druck dieser Erkenntnis machte ich meine Rechnung mit dem Willen. Es war mir unmöglich geworden, auch weiter den Gifttrank zu atmen, der aus dem Sumpf der Aberglaubensbrut: es eilte mich, mit politischen Streben Größe zu werden und der im Tal einberührenden Korruption täglich meinen Kelch zu machen. Meinem Serpens wollte ich meine Strafe zieleh, lenkerische Freiheitslust trinken, hoffen und leben, wie es mir gefiel. So trennte ich denn die Ketten, die mich an die Herde hängten, wusch ich die Welt und lebte wie ein freier Philosoph. Ich fühlte mich glücklich und unglücklich in einem einzigen Tag. Die Fiktion aus der Unmenge bringen mir Lebensmittel. Ich freue mich, wenn sie kommen, und freue mich, wenn sie gehen. Auch sie, was mir antreibt und losse, was ich lassen mag. Meine Humus festigt sich meinem Willen entgegen, keine Rücksichtnahme hört meine Entschlüsse. Ich bin allein, ich bin frei!

## Die Geschäfte der Gebrüder Schwarz

Vor der 18. Kammer für Handelssachen des Reichsgerichts Berlin gelangte am Montag unter dem Vorsitz des Vorsitzenden Kammerpräsidenten eine interessante Klage aus Austeritz. Die Klage betraf die bekannten Eisenbahnen Gebrüder Schwarz & Co., die in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben, die unter der Firma Schwarz & Co. in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben, die unter der Firma Schwarz & Co. in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben.

Die Klage betraf die bekannten Eisenbahnen Gebrüder Schwarz & Co., die in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben, die unter der Firma Schwarz & Co. in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben, die unter der Firma Schwarz & Co. in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben. Die Klage betraf die bekannten Eisenbahnen Gebrüder Schwarz & Co., die in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben, die unter der Firma Schwarz & Co. in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben, die unter der Firma Schwarz & Co. in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben.

Die Klage betraf die bekannten Eisenbahnen Gebrüder Schwarz & Co., die in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben, die unter der Firma Schwarz & Co. in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben, die unter der Firma Schwarz & Co. in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben. Die Klage betraf die bekannten Eisenbahnen Gebrüder Schwarz & Co., die in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben, die unter der Firma Schwarz & Co. in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben, die unter der Firma Schwarz & Co. in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben.

Die Klage betraf die bekannten Eisenbahnen Gebrüder Schwarz & Co., die in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben, die unter der Firma Schwarz & Co. in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben, die unter der Firma Schwarz & Co. in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben. Die Klage betraf die bekannten Eisenbahnen Gebrüder Schwarz & Co., die in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben, die unter der Firma Schwarz & Co. in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben, die unter der Firma Schwarz & Co. in Austeritz eine Eisenbahn-Gesellschaft gegründet haben.

Er sprach. Will ich ich an meiner Seite, den Geklägten erwidern, es ihm nicht zu tun und jenseits der Klage die allein das Glück bedeutet.

Der Einsiedler machte meine Gedanken erlösen habe. Er sagte eine Rede über meine Schilfer und sprach: „Grüßen Sie mich. Was die tiefe Nacht des Trüben vermochte, das bleibt für Sie, den Deutschen, unerschütterlich. Bei mir war das Gemeinheitsbedürfnis nur flüchtig, der Iose um meine Schilfer hina, denn ich abstrahieren konnte, als er mir Iffia wurde. Sie aber haben kein Recht, der Flüchtigen ihrer Stammesangehörigkeit zu entziehen. Sie müssen dabei helfen, wenn die Stunde — der Rache schlägt!“

„Wir wollen nicht rächen“, bemerkte ich flüchtig, „wir möchten durch friedliche Arbeit wieder hoffkommen.“

Da lachte der Wiese und sprach: „Es kommt nicht darauf an, was Sie wollen und möchten. Das und Irreführendes hat man in eure Herzen geblüht, und die Saat ist noch immer aufzugehen. Vive victoribus!“

Er erwiderte mir die Hand. Auf dem wunderbaren Himmel übernahm die goldene Scheibe der heißen Griechenform, um meinen Rücken nach die Brandung ihrer runden Humus und meine Siegfrieder trafen mein geschütteltes Ohr. —

Hochschulnachrichten. Die die Hochschulkultur, erfüllt hat Prof. Dr. jur. Rudolf Emden in Bonn einen Ruf als Ordinarius für öffentliches Recht an die Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius an der Berlin-Technischen Hochschule eranntet, die Rechte des Reichspatentes Oberregierungsrat Dr. phil. nat. Carl Forst an den Lehrstuhl für Staatsrecht erteilt worden. Der Reichspatent für Staatsrecht an der Universität Berlin. Emden hat sich in Bonn, wo er bis heute im Amt des Ordinarius



# Protestversammlung

gegen die Erschwerung der Aussen-Reklame in Halle.

## Vortrag

des Herrn  
**Dr. Riecke-Berlin.**

Freie Aussprache.

Donnerstag, den 10. November, abds. 8 Uhr  
im **Stadtschützenhaus**, Franckestraße 1.  
— Eintritt frei. —

Im Auftrage: Rechtsanwalt **Dr. Trost**, Syndikus.

## Größte Sehenwürdigkeit in Halle!

11., 12. und 13. November:

# Große Geflügel-Ausstellung

in den neuen Straßenbahn-Hallen am Nord. Schlachthof  
in Halle a. S. zum 50jähr. Jubiläum des Ornithologischen  
Zentral-Vereins für Sachsen und Thüringen.  
Über 4500 edelste Zuchttiere aus allen  
Gauen Deutschlands werden ausgestellt.  
Versteigerung der prämierten Tiere am 11. Nov., 11 Uhr vorm.  
Geöffnet von 9 bis 6 Uhr.

## Wollen Sie Ihre Wäsche schonend sauber gewaschen, gerollt und geplättet

haben, dann wenden Sie sich bitte an die Außerst leistungsfähige



## Dampf-Waschanstalt Halbera

Halle a. S.,  
**Marienstr. 2, Tel. 5692**

Dort werden Sie in jeder  
Hinsicht tadellos bedient.

Machen Sie einen Versuch.  
Preisliste auf Wunsch kostenlos!

### Statt Karten.

Die Verlobung meiner  
Tochter **Margarete**  
mit dem Landwirt Herrn  
**Gerhard Schulz**,  
aus agr. Leinatal & Ros.  
a. D. im Niedersächsischen  
Pionier-Batt. Nr. 4, zeige  
ich hiermit an.

**Margarete Heyne**  
**Gerhard Schulz**  
Verlobte.

**Anna Heyne geb. Günther.**  
Halle (Saale),  
L. Wuchererstr. 30 L.

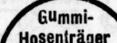
**Sprötchen.**  
Kr. Lüben (Schles.),  
den 6. November 1921.

## Zum Totenfest.

Ueberrahme Vermittlung von Kranspenden nach allen Orten. Porto- und Verpackung-Ersparnis.  
Kranse in jeder Gesehmacksrichtung stets vorrätig.  
**Blumenausstellung M. Treading,**  
Jnh. **Alexander Boede**, Gr. Steinstr. 69.



**Moderne**  
richtig sitzende  
**Augengläser**  
verschiedener Konstruktion  
**Otto Unbekannt**  
Gr. Ulrichstr. 1a.



**Gummi-**  
**Hosenträger**  
**Dauerwäsche**  
**Fr. Spear**  
Halle a. d. S.  
Gr. Ulrichstr. 63

**Union**  
Färberei und chem. Reinigung.  
Annahmestelle:  
**Bernburger Straße 22.**

**Pa. Endwell- u. Gi- Hosenträger, Sockenhalter, Strumpfhalter, Damenwäsche. G. Liebermann,**  
Geiststraße 42.

**Stadt-Theater**  
Donnerstag, 10. Nov.,  
Anf. 6 1/2, Ende 10 1/2.  
Waltspiel  
Sammerlänger  
Dr. Paul Kuhn, Berlin  
**Siegfried**  
von Richard Wagner.  
Bretina:  
**Magdalena.**

**Zum Schulheiss,**  
Herzburgerstr. 10.  
Morgens und jeden  
Donnerstag  
**Schrämmelmusik.**  
Jeden Sonntag  
Konzert.  
Vereinszimmer —  
Versammlungsräume.

**Haltbare Damen-Taschen**  
in großer Auswahl  
und prima Leder.  
**Hugo Krasemann,**  
Spezialgeschäft  
für alle Damen-  
Schmuckstücke  
Herzburgerstr. 10.

**Die Toten leben.**  
Ein Trostwort für Leidtragende.  
Donnerstag, 10. Nov. 7 1/2 Uhr Loge 1. & 5. Thron  
**Lichtbilder-Vortrag**  
des okkultistischen Forschers  
Baurats a. D. **Heinrichs** über  
**Okkultismus,**  
Hypnotismus, Somnambulismus, Spiritismus, Theosophie  
und die Künste des Mediums.  
**Okkultismus und Christentum.**  
Karten zu Mk. 5.00, 4.00, 3.00 einschl. Steuer  
bei **Heinrich Nothmann.**

Freitag, 11. November, abends 8 Uhr  
in der **Türmeleige (Albrechtstraße)**  
**Konzert**  
**Philipp Braun-Plendl**  
aus München (Violine).  
Am Klavier **Prof. Max Niebauer** (Würzburg).  
Kompositionen von **Vaccini, Mozart, Vioti u. a.**  
Karten zu 8.00, 7.—, 5.00, 4.00 M. bei  
**Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.**

Montag, 14. Nov., abds 7 1/2 Uhr  
Loge **Albrechtstraße**  
**Klavierabend**  
**Severin Eisenberger.**  
Jbach-Füßel, Vertreter: **H. Döhl.**  
Werke von **Liszt, Schubert, Schumann, Friedmann, Chopin.**  
Karten Nr. 10.00, 8.20, 6.50, 3.10 bei **Nothmann.**

**Wratzke & Steiger,** Heilmaterialien,  
Poststr. 9/10.  
Juwelen — Gold — Silber.

**HORCH**  
**PERSONENWAGEN**  
**LASTWAGEN**  
HORCHWERKE A.G. ZWICKAU-SA.  
VERKAUFZENTRALE, BERLIN NW 7, UNTER DEN LINDEN 40/41  
VERTRETEN AN ALLEN PLÄTZEN DES IN- UND AUSLÄNDERS  
Sächsische Verkaufs-Niederlassungen:  
Dresden, Seestr. 21; Leipzig, Ranstädter Steinweg

# Dairymen's League

Co.-Operative Association Inc. New-York U. S. A.  
Verband von über 150 000 Milchfarmern mit über 200 Meiereien und Fabriken.  
Generalvertreter für Mittel-Europa, Oststaaten und Russland  
**Eduard J. Wilhelm**  
Hamburg 14  
Ständiges grosses Konsignationslager von nur frischer Ware in  
**Dosenmilch, Milchpulver, Käse.**  
Verschiedene Untervertretungen sind noch an vergeben.

## Willst Du gesund werden

dann benutze den von Kennern  
aufs beste empfohlenen  
**Wohlmuthschen Elektro-galvanisch.  
Schwachsstrom-Apparat (Marke Geweco)**  
der Dich rasch und sicher von  
Krankheiten verschiedenster Art  
befreit.  
— Prospekte und Probestitzungen kostenlos. —  
**Wohlmuths Elektro-galvanische Institute:**  
Halle a. S.,  
Golststr. 9, Eing. Fleischerstr.  
Fernspr. 2504. 9-11. 3-6 Uhr.  
Merseburg,  
Clobigkauerstr. 30.  
8-10 Uhr.

## Raubanfall! Hohe Belohnung!

Am 29. Oktober 1921 abends 7 Uhr wurden einer  
heiligen Geschichtsinhaberin am Eingang zum  
Hause **Bieh. Wagenerstraße** durch Raubanfall  
das Geldes **den zehnten Teil**  
der jeweils herbeigeschafften Summe als Belohnung  
angesetzt. Sachdienliche Mitteilungen  
nimmt die hiesige Kriminalpolizei, Zimmer 30,  
entgegen.

**Reparaturen**  
an  
**Pianos und Flügeln**  
führt in eigenen Werkstätten preiswert aus  
**Albert Hoffmann,**  
Riesebühl.

**Penion**  
gerüstet für geb. J. Dame  
am 1. Jan. in born.  
Familie a. Eltern, der  
Eiche bei d. d. d. d. d.  
Anstalt. Angebote unter  
Z. 6827 an die **Belobungs-**  
Stelle dieser Zeitung.

**Fenster-**  
**vorsetzer**  
in neuen  
empfehlen preiswert  
**Albin Hansen**  
24 Schmeerstr. 24.

## Modernes Theater

Donnerstag:  
**Der Elite-Tag Kabarett und**  
**Wintergarten,**  
Magdeburgerstr. 68  
Morgen Donnerstag, den 10. d. M.  
**Tanz.**

**Gebr. Bethmann,**  
Werkstätten  
für Wohnungskunst  
Halle a. d. S.  
Große Steinstraße 79-80.  
Ständige  
**Möbel-Ausstellung**

**Handkoffer**  
in jeder Ausattung  
sehr billig.  
**Hugo Krasemann,**  
Leberwaren-  
Spezial-Geschäft,  
Waldstr. 19.

**Platin**  
gold, Silber, etc.  
kauft zu hohen  
Preisen  
**R. Voss**  
Juwelier,  
Leipziger  
Straße 1.

1921  
Besuchs  
geliebte  
gebore  
Die  
werden;  
Die  
gellen, do  
den Schul  
Das  
Stille, de  
darüber  
neinen g  
Sachfind  
Ganzricht  
genauhin  
Pall fide  
berzite be  
genauwie  
Geb ein  
Gerüchte  
Sie verg  
Die  
Kammf  
Berfch  
Gelb m  
Men h  
ivi, hie  
10 m m  
ein 2  
fliege  
Aman be  
Deutlich  
Das  
and g  
nahm  
um 3  
unfä  
Di  
192  
Uroder  
bürgerl  
numme  
bauer i  
Bildung  
Güttche  
und sic  
lich, re  
treibig  
eine  
Steger  
habet i  
ihre W  
überu  
beitint  
milition  
werde  
Steger  
ber 2  
beint  
Uroder  
einen  
Stred  
Reiter  
alt h  
Herr  
Sie je  
Streit  
schalt  
Hocce  
beru  
lebe  
Die

# Halle und Umgebung

Halle, 9. November.

## Der Halle'sche Bürgerverein

Kommunalpolitik ist ein anderes Kapitel als Staatspolitik und aus diesem Grund auch von ganz andern Gesichtspunkten aus zu betrachten. Die Träger der Staatspolitik sind die Parteien, deren Willen sich die Staatspolitik als partiellpolitisch auswirkt. Anders ist es nach dem Siege aber auch die Kommunalpolitik in der partizipatorischen Form. Hier ist es nicht anders zu erwarten; denn die politisch hochgehenden Wellen hatten eben einzelnen bis ins Innerste aufgerührt. Ob dieser Zustand wirklich einen großen Einbruch in den politischen Willen der Bürger bedeutet, das ist nicht zu entscheiden. Es soll wenigstens nicht in Abrede gestellt werden, daß einige Parteien und im Stadtparlament ihre Positionen im möglichen Grade behaupten und noch tun, um zum Besten unserer Stadt zu wirken; aber doch nicht der Vertreter einer politischen Partei auch im Stadtparlament für diese oder jene Partei. Und genauer betrachtet, hat doch die Kommunalpolitik im allgemeinen mit der Staatspolitik recht wenig zu tun. Darum ist in weiten Kreisen unserer Bürgerstadt schon längst und jetzt besonders stark der Wunsch, die Stadtpolitik von den Parteien wieder zu entpolitisieren. Die Bürger unserer Stadt ohne Unterschied der Partei sollen sich zusammenschließen können um über das Wohl unserer Stadt zu beraten. Dieser neutrale Boden, auf welchem sich alle Parteien zusammenschließen können zur gemeinsamen Arbeit für unsere Stadt, will der Halle'sche Bürgerverein sein.

Im August 1905, trat er damals aus dem Vornamen der Kommunalpolitik in unserem Stadtparlament etwas zu verstanden wurde. Er sollte einen freijährigen Zug in das Stadtparlament hineinbringen, was ihm auch gelungen ist. Wenn er damals auch etwas einseitig zusammengestellt war, da in erster Linie Männer und Vertreter der Parteien waren, so hat er sich doch bald zu einer Sammelstelle entwickelt, in der alle Kreise der Bürgerstadt zu ihrem Rechte kamen. Nicht einseitige Vertretung der Interessen eines Landes oder Berufes will der Halle'sche Bürgerverein unterstützen. Sondern er will die Interessen aller Bevölkerungsschichten und aller Kreise.

Wenn der H. B. V., gewonnen durch die politisch erzeugten Zeiten, auch einige Jahre sich mehr zurückziehen hat, so liegt es doch nicht wieder die Hilfe bekommen, um die Bürger unserer Stadt zu helfen. Die neuen Verhältnisse angeht, ein neues Kommandoprogramm gegeben, das an dieser Stelle schon besprochen wurde. Verwirklichung der widerstreitenden Interessen, gemeinsame Arbeit zum Wohle unserer Stadt, das ist das Ziel des Halle'schen Bürgervereins.

Die Parteipolitik droht eine dauernde Kluft zwischen den einzelnen Bevölkerungsschichten aufzurufen, so daß dieselben ein gegenseitiges Verständnis erschweren, wenn nicht gar ausschließen ist. Am 2. u. 3. u. 4. soll sich jeder nur als Bürger unserer Vaterstadt fühlen, wie dies bis jetzt schon immer der Fall gewesen ist. Das Verhältnis soll draußen bleiben, was für uns zum Schaden sprechen.

Wenn es dem Halle'schen Bürgerverein ein Anliegen wäre, daß alle Bürgerkreise sich zusammenschließen zu gemeinsamen Arbeiten, die dem Gemeinwohl dienen, dann hat er sicher ein gut Teil dazu beigetragen, so daß es für ein notwendiges Einverständnis unserer Vorgesetzten.

Darum alle auf zu dieser schönen Arbeit im Halle'schen Bürgerverein! Es ist ein Werk, das wir treiben; laßt es uns in Einigkeit treiben!

## Staatsverfassung und Staatsleben in Deutschland

Der erste Vortrag der Deutschen Gesellschaft für Politik der erste Vortrag der Deutschen Gesellschaft für Politik der ersten Vorträge hielt am Dienstag abend Ministerialrat Dr. Schulze aus Dresden vor überaus zahlreichem Auditorium. Er unterwarf die oben genannten Fragen. Wie weit ist die Verfassung auf dem Wege zur demokratischen Verfassung? Wie weit ist die Verfassung auf dem Wege zum Einheitsstaat? Wie weit ist die Verfassung auf dem Wege zum Einheitsstaat? Wie weit ist die Verfassung auf dem Wege zum Einheitsstaat? Wie weit ist die Verfassung auf dem Wege zum Einheitsstaat?

Durch das Verfallenslose Einmüßigwerden der Monarchie ist die Staatsform der demokratischen Republik in Deutschland entstanden. Die Revolution hat einen durchaus partiellpolitischen Verlauf genommen, überall wurden nur in den Händen die alten Regierungen durch neue ersetzt, so daß der Einheitsstaat damals nicht geschaffen wurde. Erst während der Nationalversammlung traten unparteiische Bestrebungen immer mehr hervor, die durch die Einführung der Dinge in Berlin gefördert wurden. Trotzdem die Verfassung im Artikel 1 von der deutschen Republik soll wie von einem Einheitsstaat spricht, verleiht sie doch in den Händen die Verfassung der demokratischen Republik und des parlamentarischen Systems. Es ist jetzt im Augenblick an der Punkt erreicht im alten Reich die Einheitsverfassung der Verfassungen erreicht worden. Das neue Wahlsystem ist kein reines Ergebnis der Revolution, sondern bereits im August 1914 für die Industriegebiete und großen Städte geschaffen worden. An den einzelnen Ländern, wie die ersten Momente abgeschafft worden. Die Regierungen sind nun nicht mehr der Krone, sondern dem Parlament verantwortlich. Auch das parlamentarische System ist schon im kaiserlichen Deutschland, wenn auch erst in 12. Stunde, eingeführt worden, und das Wahlsystem ist jetzt bis 1875 zurückzuführen. Trotzdem ist die Verfassung sich als ein einheitliches System haben sie sich nicht recht durchgesetzt. Nicht der leitende Staatsmann besaß die Initiative, sondern die Parteien haben hierbei bekanntlich großen Einfluß. Diese haben sich bis heute noch zu wenig umgeben eingestellt, die parlamentarische System ein wenig mehr über die Regierung zu lassen, um die verschiedenen Parteien des Parlament entgegen, es diese nicht zur Einführung gekommen waren. Daneben muß in Zusammenhang der Gegenüber zwischen der sozialistischen und nichtsozialistischen Parteien überprüft werden. Es ist unbedingt notwendig, die verschiedenen Parteien zu lassen, um die verschiedenen Parteien überprüft werden. Es ist unbedingt notwendig, die verschiedenen Parteien überprüft werden. Es ist unbedingt notwendig, die verschiedenen Parteien überprüft werden.

# Umbau der Zwangswohnung

## Zwangsmiete mit Herrichtung — Die Frage der Entschädigung Erfaß durch die Stadt

Von Dr. jur. Hein, Professor der Rechte an der Universität Halle, Vorsitzender des Mietvereinsamtes in Halle.

**b) Herrichtungszwangsmiete.**  
I. 1. In der Regel handelt es sich nicht um die bloße Einmietung in fertig bestehende Wohnräume, sondern darum, daß eine Wohnung durch bauliche Veränderungen irgendwelcher Art erst geschaffen werden und danach zwangsweise belegt werden soll. Diesem Einzelfall geht in der Regel eine Herrichtung des Wohnraumes voraus, die das Wohnungsamt mit Hilfe der Polizei erwirken kann.

Das eigentliche Zwangsverfahren beginnt mit einer Beschlagsanmeldung des Wohnungsamtes, die den Juratinsgegnern — Hauswirt und Wohnungsinhaber — ausgestellt wird. Die Juratinsgegner haben das Recht, gegen die Beschlagsanmeldung binnen einer Woche nach Zustellung beim Mietvereinsamts Beschwerde einzulegen. Wird die Beschwerde eingelegt, so entscheidet das Mietvereinsamts, ob die Beschlagsanmeldung bestehen bleiben soll. An der Beschwerdeverhandlung kann sich zeigen, daß die Zwangsabgabe der vom Wohnungsamt beschlagnahmten Räume untunlich ist, während andere Räume dafür in Frage kommen. Das Wohnungsamt wird dann die Beschlagsanmeldung ändern und es über die neue Beschlagsanmeldung ist zu entscheiden, wenn der Juratinsgegner auch dieser Beschlagsanmeldung widerspricht.

II. 1. Die Herrichtung für Wohnungszwangsmiete ist nicht bloß in Frage, wenn Beschlagsanmeldung irgendwelcher Art in Anspruch genommen werden, sondern vor allem auch bei der Belegung von Teilen einer Großwohnung. Die Zwangsvermietung in Großwohnungen kann gemäß auch in der Form erfolgen, daß im Wege der reinen Zwangsmiete einzelne Zimmer aus der unvollständigen Großwohnung dem Zwangsmieter zugewiesen werden, vielleicht sogar unter Vermietung des Nebenraumes. Diese mechanische Lösung der Zwangsvermietung wird aber regelmäßig daran scheitern, daß der Wohnungsinhaber mit Recht Einspruch erhebt, weil die gemeinschaftliche Benutzung von Räumen der gleichen Wohnung durch eine zweite Mietpartei zu den größten Unzulänglichkeiten führen und demnach unvernünftige Nachteile für den Zwangsgeber entstehen. Das Mietvereinsamts muß deshalb einen Antrag des Wohnungsamtes auf Zwangsvermietung, die ohne wirtschaftliche Verwertbarkeit der Räume erfolgen soll, grundsätzlich ablehnen.

Wird die Verleibungsbekanntmachung beantragt, so handelt es sich nicht mehr um reine Zwangsmiete, sondern um eine Zwangsmiete mit Herrichtung. Dieser Fall ist im Gesetz nicht ausdrücklich behandelt. Das Gesetz stellt gegenüber der reinen Zwangsmiete und der reinen Herrichtung. Im letzteren Falle soll jemand nicht konventionelle Mietverhältnisse der Stadtgemeinde zugewiesen als Wohnräume überlassen. Dieser reine Herrichtungsfall ist aber selten. In der Regel ist die Herrichtung nur gleichzeitig als Herrichtung der Zwangsmiete. Man muß also die für den reinen Herrichtungsfall geltenden Regeln an den Herrichtungsfall an Zwangsmiete mit Herrichtung übertragen. Hieran zeigt sich folgende Sache: Die Verleibungsbekanntmachung der abzutretenden Räume richtet sich gegen den gegenwärtigen Inhaber, und wenn dies ein vom Eigentümer verbriefene Person, insbesondere ein Mieter, ist, auch gegen dessen Vermieter und den Hauswirt. Alle diese Personen sind gegenüber einer Beschlagsanmeldung

dem Einwand berechtigt, daß die Verleibungsbekanntmachung durch bauliche Änderungen nicht einen unvernünftigen Nachteil darstelle. Ueber die Berechtigung dieses Einwandes hat das Mietvereinsamts zu entscheiden. Dabei sind alle objektiven Gesichtspunkte zu wägen, z. B. die Entwertung des betreffenden Hauses oder der betreffenden Wohnung und die wirtschaftlichen oder gesundheitlichen Verhältnisse des Juratinsgegners. Der häufige Einwand, daß man auch bei anderen Zeiten, die viel eher zur Abgabe von Räumen in der Lage liege, zugreifen möge, wird dagegen in der Praxis des Mietvereinsamtes auch dann nicht berücksichtigt, wenn bestimmte Personen namhaft gemacht werden. Ebensowenig greift der Einwand durch, daß die Kosten zu hoch liegen, da das Mietvereinsamts an die Ausgaben des Wohnungsamtes schließen werden muß, ob die Stadtgemeinde die ihr zur Last fallenden Umbaufkosten tragen kann und will. Wohl aber kommt in Betracht, ob der Umbau technisch so vorteilhaft ist, daß dadurch eine wirtschaftliche Verwertung der Wohnobjekte gesichert wird. Bei der Prüfung dieser Punkte ist das Mietvereinsamts an die Ausgaben des Wohnungsamtes nicht gebunden, sondern es soll unter Beachtung aller berechtigten Bemerkungen sich eine objektiv begründete Ueberzeugung verschaffen.

II. 1. Wird die Belegung von Räumen bei reiner Herrichtung oder bei Herrichtungszwangsmiete beschloffen, so hat das Mietvereinsamts im einzelnen anzugeben, welche einzelnen Maßnahmen stattfinden sollen, damit der Umfang der Herrichtung feststeht.

Es ist weiterhin über die künftige Frage der Entschädigung zu beschließen. Da die Herrichtung einen Eingriff in Privatrechte aus Gründen des öffentlichen Wohls bedeutet, so muß die Stadtgemeinde dafür vollen Schadenersatz leisten. Die Entschädigung über diesen Erlangsbetrag ist aber dem Rechtswege entzogen und dem Mietvereinsamts übertragen. In der maßgebenden Verordnung wird vorgeschrieben, daß die Ueberlassung zur Herrichtung gegen Vergütung zu erfolgen habe, die im Streitfall durch das Mietvereinsamts festzusetzen sei. Das Mietvereinsamts soll also nicht einen Mietzins für Gebrauchsüberlassung, sondern ein Entgelt für die Herstellung der Herrichtung bestimmen. Dieses Entgelt soll die Nachteile ausgleichen, die durch den öffentlichen Eingriff verursacht werden.

Der Herrichtungsbefehl als solcher ergeht zugunsten der Stadtgemeinde. Es wird festgelegt, daß in gewissen Fällen die Maßnahmen gegen die zu bestimmende Herrichtung vorgenommen werden dürfen. Handelt es sich um die Herrichtung von Nichtwohnräumen, so hat die Stadtgemeinde das Recht zur Vernichtung dieser Wohnung. In diesem Falle ist bei der Vergütungsbestimmung die Raumverleibung mit zu berücksichtigen, und zwar am besten in der Form, daß er von der sonstigen Vergütung getrennt wird, damit sofort feststeht, von welchem Betrag die Stadt überzuleist ist der Mietverleibung ausgeben soll. Bei der Zwangsabgabe von Wohnräumen hat die Vergütung für die Ueberlassung zur Herrichtung mit der Entschädigung für die Raumverleibung nicht zu tun. Der Zwangsgeber erhält von der Stadt die Herrichtungsbekanntmachung und vom Zwangsmieter als Raumverleibung den Mietzins.

Reichspräsidenten ist nicht nur ein Ehrenamt, er hat auch wichtige Aufgaben zu erfüllen. Am allgemeinen hat er die kaiserliche Rechte, kann aber gegen einen Reichstagsbeschluss an das Volk appellieren. Auch der Reichspräsident ist eine demokratische Einrichtung, da die Mitglieder der Reichspräsidenten durch den Reichstag gewählt sind. Der Reichspräsident ist ein Amt, das die Reichspräsidenten ausüben. Es bietet mit dem Reichspräsidenten zusammen die Gewähr, daß die Reichspräsidenten nicht zur Parteifälschung entwenden kann.

Die Tendenz der Einführung Deutschlands zum Einheitsstaat, für welche die Parteien hinführen, tritt jetzt mächtig hervor. Alle Parteien der Reichspräsidenten sind, aber, Reichspräsidenten und Finanzwirtschaft sind jetzt fast ganz Reichspräsidenten. Während bisher das Reich nur indirekte Einnahmen hatte, gibt die Verfassung jetzt unter dem ungetreuen Finanzgrund, unter dem wir jetzt stehen, dem Reich voll Steuerrecht. So ist jetzt die Einkommensteuer verstaatlicht worden, was ungetreue Steuern für die Länder und Gemeinden bedeutet. Ob die Einführung der Finanz- und Landesfinanzämter nötig war, erscheint mir mindestens zweifelhaft, da die Reichspräsidenten den allgemeinen Aufgaben nicht gewachsen ist, so daß einzelne Länder vor der Notwendigkeit stehen, für sich neue Steuerbehörden einzurichten, was zu einem überflüssigen Dualismus führt.

Nach der Reorganisation der Verfassung muß nun die Reorganisation der Verwaltung in Angriff genommen werden. Was unter Reorganisation der Verwaltung zu verstehen ist, werden die höchsten Vertreter dieses Gebandes meistens nicht wissen. Die Verfassung bekennt sich deutlich zum Rechtsstaat und Anstellung auf Lebenszeit. Der Beamte muß über den Parteien stehen. Demokratisierung der Verwaltung heißt die Einführung auf die neue Staatsform, aber nicht Einführung auf Kosten der Beamten.

Die Stellung Preußens hat sich im neuen Reich sehr geändert. Während im kaiserlichen Deutschland Preußen eine hegemoniale Stellung einnahm und ein Reichspräsident in manchen Fragen besaß, ist es jetzt ein gleichberechtigtes Land neben den anderen. Ein Reichspräsident ist trotz der Verleibung der Herrichtung nicht möglich. Greifen wir das Rückgrat Deutschlands

## Deutschnationale Volkspartei, Volkverein Halle und Saalkreis

Am Freitag den 11. November, abends 8 Uhr spricht in der Gruppe Mitte-West Herr Dr. Bischoff von dem Bundesverband Preußen über das jüngst interessanter Thema: Was lehrt uns der dritte Band von Bismarcks Erinnerungen? Lokal: St. Nikolaus". Der Gruppenvorsitz spricht über die politische Lage. Außerdem finden gelangende und musikalische Vorträge statt. Alle anderen Gruppenmitglieder sind herzlich eingeladen. Ebenfalls am Freitag abends 8 Uhr findet im Sonnenhain Vereinsklub Mittelfrage bei der Deutschnationalen Beamtenschaft ein Vortrag des Reichspräsidenten Dr. Eppold statt. Thema: Die neuen Steuererlasse und ihre Wirkung auf das Einkommen der Selbstbetrieblen". Danach Betrachtungen über die neue Besoldungsregelung und Sonstiges. Gäste herzlich willkommen.

Die Gruppe Mitte-Ost hält ihre 2. Zusammenkunft am am Samstag abends 8 Uhr im St. Vereinsklub. Der Vorsitzende der Deutschnationalen Volkvereins Herr Klaus spricht über Organisationsfragen. Die Begrüßungen und Abschiede der neuen Gruppe werden bringend gehalten zu erscheinen. Alle anderen Gruppen werden gebeten, zu erscheinen.

Prakt! Durch das Umfließen des Windes wird sich ein anderes Wetter befehlen werden. Schon gestern abend hieß das Thermometer auf 0 Grad, um in der Nacht 2 Grad Frost anzuzeigen. Nach dem Wetterbericht ist mit Einbruch kalter Wetterung zu rechnen.

**Möbel-Ausstellung** Halle's, Alter Markt 1 u. 2  
Alberl Marrick Nachf.





